

Von Erkältung ist jedes Kind betroffen

Zehn Erkältungen pro Jahr sind normal

Wenn die Nase verstopft ist, Halsweh auftritt und sich ein Schlappeitsgefühl ausbreitet, sind Kinder oft quengelig. Sie fühlen sich einfach krank. Mütter möchten ihrem Kind aber nicht sofort starke Medikamente oder gar Antibiotika geben, um die Erkältung zu bekämpfen. In der Regel ist das auch nicht nötig.

Ihre Mutter+Kind-Apotheke kann Ihrem schniefenden, hustenden Baby oder Kleinkind helfen, die Belastung mit ausgewählten Mitteln ohne Folgen zu überstehen.

Die kleinen Patienten haben sich durch Tröpfcheninfektion (husten, sprechen, niesen) oder über Spielsachen und ungewaschene Hände angesteckt. Hauptübertragungsorte sind Kindergärten und -tagesstätten.

Die Viren greifen zuerst die noch sehr zarten Nasen- und Rachenschleimhäute an und können von dort auf die Nebenhöhlen oder Bronchien übergehen.

Kalte Ohren, Nase, Hände und Füßchen begünstigen die Entstehung einer Erkältung. Zwischen der Ansteckung und den ersten Beschwerden liegen zumeist zwei bis fünf Tage.

Wir helfen Ihnen, die geeigneten Mittel für Ihr Kind zu finden

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Ihr Kind mehrmals im Jahr eine Erkältung erwischt. Das Immunsystem von Babys und Kleinkindern ist noch nicht ausgereift. Deshalb sind zehn bis zwölf Erkältungen pro Jahr normal.



Glocken-Apotheke
Apolda

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

montags, dienstags, donnerstags 8:00 - 18:30 Uhr
mittwochs, freitags 8:00 - 18:00 Uhr
samstags 9:00 - 12:00 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch
und beraten Sie gerne.

GLOCKEN-APOTHEKE APOLDA

Robert-Koch-Straße 6

99510 Apolda

Telefon • 0 36 44 • 56 21 30

info@glockenapotheke-apolda.de

www.glockenapotheke-apolda.de

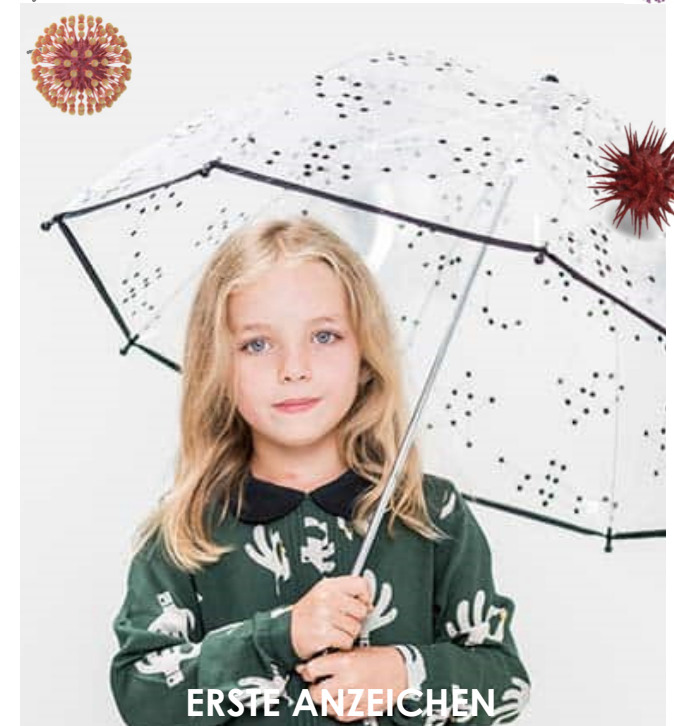
Atemwegserkrankungen

Mutter+Kind

Apotheke

www.insideverlag-shop.de

Herbstzeit



mit allen Mitteln bekämpfen

Wir helfen Ihrem Kind rechtzeitig
bei den ersten Symptomen.



Glocken-Apotheke
Apolda

WIE ÄUßERT SICH EINE ERKÄLTUNG? STILL - MÜDE - WEINERLICH

Nach und nach entwickeln sich Symptome wie:

- Ihr Kind wirkt stiller als sonst, ist müde und weinerlich
- Schnupfen, zunächst wässrig, später dickflüssig, bei einer bakteriellen Infektion gelbgrünlich
- Die Nasenatmung ist stark beeinträchtigt.
- Halsschmerzen und Fieber können auf eine sich entwickelnde Mandelentzündung hindeuten.
- bei Nasensekret im Gehörgang besteht die Gefahr einer Nebenhöhlen- oder Mittelohrentzündung.
- trockener Husten, der oft in schleimigen Husten übergeht
- gerötete Augen
- Lymphknoten, vor allem am Hals und im Nacken, sind manchmal geschwollen.



SCHÜTZEN UND LINDERN

Babys unter drei Monaten müssen zum Arzt

Das Immunsystem ist bereits vor der Geburt angelegt, enthält jedoch kaum Abwehrreaktionen. Erst mit Kontakt eines Virus erlernt das Immunsystem die Abwehr. In den ersten drei bis sechs Lebensjahren erfasst das Immunsystem mehr als 300 Virenarten. Es entsteht der Eindruck, dass Kleinkinder „dauer-erkältet“ sind.

HAUSMITTEL

ACHTUNG

Säuglinge und Kleinkinder keinesfalls mit ätherischen Ölen (z. B. Eukalyptus, Menthol, Kampfer) behandeln, weder Einreibungen noch Inhalationen.

- **Warmer Honig:** ein bis zwei Jahre: 1/2 Teelöffel, zwei bis zwölf Jahre: ein Teelöffel mehrmals täglich. ACHTUNG: Nicht bei Säuglingen im ersten Lebensjahr
- **Schwitzkur:** warmes Badewasser, etwa 30 Grad, während des Badens warmen Kamillentee zu trinken geben. Maximal 20 Minuten Badezeit. Ein Esslöffel Olivenöl im Badewasser schützt vor dem Austrocknen der Haut.
- **Körnerkissen:** Kleines mit Körnern gefülltes Kissen (Getreide oder Kirschkerne) in der Mikrowelle oder im Backofen erwärmen (fühlbar angenehme Temperatur) in das Bettchen oder auf die Brust legen
- **Halswickel:** Tuch (z. B. Geschirrtuch) in lauwarmem Wasser tränken und auswringen und um den Hals wickeln. Mit einem Schal oder Wolltuch vorsichtig und locker fixieren. Etwa 30 Minuten einwirken lassen
- **Wadenwickel:** Bei Fieber feuchtes Tuch (z. B. Geschirrtuch, 18 - 20 Grad lauwarmes Wasser), die Beine umwickeln und mit einem trockenen Wolltuch (Schal) locker fixieren. Rund 30 Minuten einwirken lassen und bedarfsweise wiederholen
- **Muttermilch:** Bei Säuglingen etwas Muttermilch in beide Nasenlöcher träufeln
- **Nasensauger:** Mit Kochsalzlösung die verstopfte Nase aufweichen. Nach kurzer Einwirkzeit mit dem Nasensauger VORSICHTIG absaugen.
- **Inhalation:** Heißes Wasser mit Kochsalz oder Kamillentee in eine Schale geben und mit einem Tuch über dem Kopf die Dämpfe einatmen lassen
- **Luftfeuchtigkeit:** Nach gründlichem Durchlüften feuchte nasse Tücher über dem Kinderbett aufhängen oder auf einem Wäscheständer am Kinderbett aufstellen

RICHTIGE UND WIRKSAME MITTEL

Das Kind braucht viel Ruhe



- Babys **zum Trinken anregen**
- Bei Säuglingen auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr und eine freie Nase achten, damit das es beim Trinken gut Luft bekommt. Ein **Nasensauger** kann dabei hilfreich sein
- **fiebersenkende Säfte oder Zäpfchen** ab 39° C Fieber.
- **Wundcreme mit Calendula** kann Hautreizungen an Nase und Mund lindern
- **Spezielle Nasentropfen** für Kinder höchstens zehn Tage lang verwenden, **Nasensprays auf Salzwasserbasis** dürfen länger verabreicht werden
- Im Zimmer die Luft befeuchten, zum Beispiel durch Aufhängen von mit **Thymian-Badezusatz** besprenkelten nassen Handtüchern
- bei Husten pflanzliche **Hustenlöser je nach Hustenform**
- bei Halsschmerzen **Salbeitees**
- Aufenthalt in frischer Luft ist wichtig und das Kinderzimmer immer gut lüften
- **Engelwurz**balsam unter die Nase und
- **Majoranbutter** auf der Nase helfen sehr gut bei Schnupfen
- **Euphrasia-Augentropfen** bei geröteten Augen

Soforthilfe bei den ersten Symptomen verhindert Schlimmeres. Deshalb ist eine kleine Erkältungshausapotheke wichtig für Sie und Ihr Kind.

Wir halten eine komplette Erkältungapotheke mit den richtigen und geeigneten Mitteln für Sie bereit.

Fragen Sie uns danach!